



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION  
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013  
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



EUROPEAN UNION  
European Regional  
Development Fund

## **ETZ – Projekt „M00218 Modsiedl – Großau“**

### **Ausgangslage und Begründung des Projektes**

Die im unmittelbaren Grenzbereich zu Tschechien verlaufende Landesstraße L 52, welche in die grenzüberschreitende Landesstraße L 8078 einmündet, zeigte im Bereich zwischen Modsiedl und Großau starke Verformungen mit Netzfalten und Absenkungen im Bereich der Straßenränder. Die Schäden waren hauptsächlich auf den zunehmenden Individualverkehr zwischen Österreich und Tschechien zurückzuführen. Eine Belagssanierung samt Verstärkung der gesamten Konstruktion war daher dringend notwendig, um den Anforderungen des zunehmenden Individualverkehrs, insbesondere auch des Schwerverkehrs, und der zunehmenden wirtschaftlichen Vernetzung des Grenzgebietes Österreich - Tschechien Rechnung zu tragen.

### **Projekttablauf, Kostenaufwand**

Aufgrund des Straßenverlaufes in der Grenzregion und der positiven grenzüberschreitenden Wirkung der Straßensanierung wurde versucht, für die Finanzierung des Bauvorhabens Mittel aus dem EU-Fonds für „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (ETZ) zu lukrieren.

Der Projektförderantrag wurde federführend vom Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesstraßenplanung, als Leadpartner gemeinsam mit den Projektpartnern Südböhmen und Vysočina im September 2011 bei der EU – Regionalstelle Niederösterreich eingereicht. Der EFRE-Fördervertrag (EFRE = „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“) wurde im März 2012 abgeschlossen.

Die für die Durchführung der Bauarbeiten erforderliche Verhandlung nach § 90 STVO hat am 4. April 2012 bei der BH Waidhofen an der Thaya stattgefunden.

Die Baumaßnahmen vor Ort wurden nach einer öffentlichen Ausschreibung im Juli 2012 in Angriff genommen und im Dezember 2012 abgeschlossen. Die Ausschreibung der Bauarbeiten und deren Überwachung wurden von der NÖ Straßenbauabteilung 8 in Waidhofen an der Thaya durchgeführt.

Der Sanierungsbereich beläuft sich auf eine Länge von 2.200 lfm, auf der eine Straßenfläche von 12.400 m<sup>2</sup> instand gesetzt wurde.

Im gesamten Baulosbereich wurde die bestehende bituminöse Decke abgefräst. Anschließend wurden die schadhafte Randbereiche durch Auskoffern und Einbau

einer ca. 40 cm starken Frostschuttschicht instand gesetzt. In der Folge wurde auf die ungebundene Tragschicht eine rd. 10 cm starke Schicht aus bituminösen Recyclingmaterial eingebaut.

Darüber wurden sodann eine 6 cm starke AC16trag-Schicht sowie eine 3 cm starke AC11deck-Schicht eingebaut.

Außerdem wurden die Entwässerungsanlagen und das Bankett neu hergestellt.

Die Umsetzung dieses Projektes mit grenzüberschreitender Wirkung erforderte mehrere Zusammenkünfte aller 3 Partner. Die Projektumsetzung erfüllte alle Grundbedingungen zur Nutzung der Finanzmittel im Rahmen des Programms für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Von den Gesamtkosten in Höhe von rd. € 500.000,-- wurden 50% von der Europäischen Union kofinanziert.

### **Ziele und Auswirkungen des Projektes**

Projektziel war die Verbesserung der Verkehrssituation und der Verkehrsverbindungen in der Grenzregion Österreich – Tschechien, in der seit der gemeinsamen Landesausschreibung eine Zunahme des Individualverkehrs zu beobachten ist. Das gegenständliche Projekt zielte darauf ab, den Fahrbahnzustand und damit den Fahrkomfort und die Verkehrssicherheit zu erhöhen und dadurch eine Attraktivierung der regionalen Erreichbarkeit – speziell auch für 1-spurige Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer – zu bewirken, obwohl kein eigener Radfahrstreifen vorhanden ist.

Die Realisierung des gegenständlichen Projektes dient zur Verbesserung der Verkehrsbedingungen sowohl für den Individualverkehr als auch für die regional ansässigen Wirtschaftsbetriebe. Die Umsetzung dieses Projektes hat große Bedeutung sowohl für die Bewohner der Grenzregion auf niederösterreichischer Seite als auch auf tschechischer Seite im Sinne einer grenzüberschreitenden Mobilität mit erhöhter Verkehrssicherheit.

### **Synergien mit anderen Aktivitäten im Programmgebiet**

Das Projekt „Mödsiedl – Großau“ weist Synergieeffekte mit EFRE-Projekten in Vysocina und Südböhmen auf. Es darf in diesem Zusammenhang insbesondere auf die ETZ – Projekte „M00048 Vysocina 2“, „M00193 Vysocina 3“ und „M00151 Verbesserung der Stichstraße zum Grenzübergang Hluboka/Schaditz“ ebenso verwiesen werden wie auf die Sanierung des Straßenabschnittes Hluboka – Staatsgrenze Österreich/Tschechien in Südböhmen, die im Zusammenhang mit der NÖ Landesausschreibung durchgeführt wurde.





Das erste Vorbereitungstreffen der Partner am gemeinsamen ETZ-Projekt „Sanierung der L 52 zwischen Mod-siedl – Großsauer“ fand am 11. August 2011 in der Straßenmeisterei Raabs/Thaya statt. Die Teilnehmer von links nach rechts: Robert Kremlicka (Abt. Landesstraßenplanung), D.I. Gerald Bogg (Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya, D.I. Wolfgang Schöwel (Abt. Landesstraßenplanung), D.I. Radek Handa (Kreis Vysocina), D. I. Jiri Klasa (Kreis Südböhmen), Mag. Pavlina Rehor (Dolmetscherin), D.I. Dr. Werner Pracherstorfer (Leiter der Abteilung Landesstraßenplanung)

### **Straßenzustand der L 52 vor der Sanierung:**







**Straßenzustand der L 52 nach der Sanierung:**



## Besichtigung des sanierten Abschnittes der L 52 zwischen Modsiedl und Großau am 3. September 2012



### Hinweistafeln auf EU-Kofinanzierung



In jeder Fahrtrichtung wurde eine Projekttafel mit Hinweis auf die EU-Kofinanzierung dieser Sanierungsmaßnahme aufgestellt